

Wie Weihnachten und Ostern zusammen

Die Fans von Star Wars können den Kinostart der siebten Episode („Das Erwachen der Macht“) am 17. Dezember kaum noch erwarten. Helden aus den alten Filmen treffen in einer weit entfernten Galaxie auf neue Charaktere. Wer noch nie eine Episode gesehen hat, kann den Überblick schnell verlieren. Hier ein Star-Wars-Guide für Einsteiger. Dazu die Erwartungen eines echten Tiroler Fans.



Der Zillertaler Andreas Kawa trägt eine Stormtrooper-Ausrüstung, mit der er sofort in den Filmen mitspielen könnte.

Fotos: Sarah Kawa, Disney

Einmal kurz miteinstimmen: „Da da da dadada dadada, da da da dadada dadada ...“ Und wenn diese Töne erklingen, sehen jetzt einige vor ihrem geistigen Auge, wie sich die imperialen Truppen, „Stormtrooper“ genannt, in ihren schimmernd weißen Rüstungen in Bewegung setzen. Der „Imperial March“ ist ein fast 40 Jahre alter Ohrwurm, der nie ganz weg war, immer wiederkehrt, vor allem wenn sich ein neuer Star-Wars-Film ankündigt. Wie jetzt.

Ganz ehrlich, da wird einem schon beim Schreiben dieses Textes – auch wenn es kitschig klingt – warm ums Herz. Aber, Star Wars ist neben all dem Science-Fiction, der Schlachten und dem Kampf Gut gegen Böse eine epische Familiengeschichte, eine Art kitschige

Seifenoper im Weltraum. Das trübt die Vorfreude auf den mittlerweile siebten Film der Hauptreihe keineswegs, ganz im Gegenteil, gerade das macht das von George Lucas geschaffene Universum aus und zieht Millionen Menschen seit 1977 in den Bann. Die einen weniger, eben nur wenn ein neuer Film alle paar Jahre ins Kino kommt, und die anderen mehr. Zur zweiten Gruppe gehört der Tiroler Andreas Kawa. Er ist Mitglied der „501st Legion“, einer internationalen Star-Wars-Fanvereinigung mit an die 10.000 Mitglieder, die in Film-akurraten Kostümen auftreten und Spenden sammeln. >>>



STAR WARS – GUT GEGEN BÖSE IN 7 EPISODEN

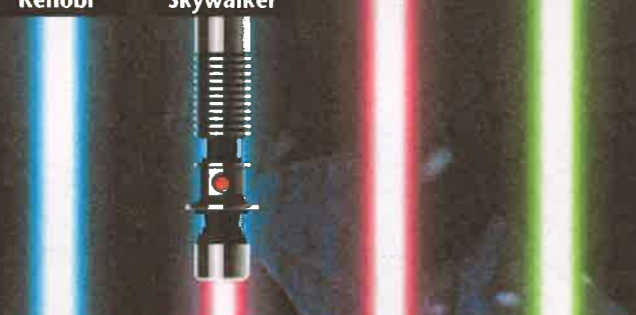
Zeitrechnung. Es war einmal vor langer Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxis ...“ So beginnen die Filme des Star-Wars-Universums, die etwas durcheinandergewirbelt wurden. Episode 4 war 1977 der erste Film, es folgten zwei weitere Filme. Episode 1 von 1999 und zwei weitere Filme erzählen die Vorgeschichten. Mit der neuen Episode 7 geht die Weltraumsaga in die Fortsetzung.



Episode I (Kinostart 1999)
Die dunkle Bedrohung
Spielt 32 Jahre vor Schlacht von Yavin (VSY)



Episode II (2002)
Angriff der Klonkrieger
22 Jahre VSY



Episode III (2005)
Die Rache der Sith
19 Jahre VSY



Episode IV (1977)
Eine neue Hoffnung
Schlacht von Yavin, Zerstörung des Todessterns



Episode V (1980)
Das Imperium schlägt zurück
3 Jahre nach Schlacht von Yavin (NSY)



Episode VI (1983)
Die Rückkehr der Jedi-Ritter
4 Jahre NSY

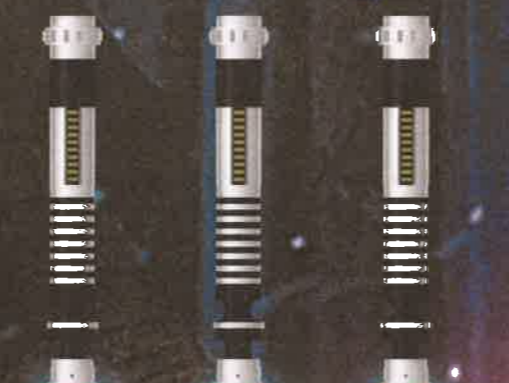


Episode VII (2015)
Das Erwachen der Macht
34 Jahre NSY



Vorgeschichte-Trilogie (1999–2005). Anakin Skywalker/Darth Vader und der Imperator, Yoda und Obi-Wan Kenobi beginnen ihre Geschichte in Episode I.
Original-Trilogie (1977–1983). Der gealterte Obi-Wan stirbt im ersten Film der Original-Trilogie (Episode IV). Hier steigen Luke Skywalker, Leia und Han Solo ein. Yoda bleibt dem Zuschauer bis zu Episode VI erhalten.
Fortsetzungs-Trilogie (2015–2019). Der erste Film der neuen Trilogie (Episode VII) erzählt die Geschichte 34 Jahre später weiter.

Helle Seite der Macht
Dunkle Seite der Macht



Die meisten tragen die weiße Stormtrooper-Rüstung, auch Kawa: „Das Kostüm ist der Hingucker schlechthin, da weiß sofort jeder, dass es sich um Star Wars handelt“, sagt der 36-jährige Zillertaler, und Experten wie er wissen sogar, in welcher Episode, auf welchem Planeten und in welchem Ort diese Einheit stationiert war. „Meine Rüstung ist aus dem ersten Film von 1977. Eine eigene Sektion in der Stadt Mos Eisley auf dem Wüstenplaneten Tatooine hatte sie an“, präzisiert er. Das mag kleinkariert anmuten, aber für wirkliche Star-Wars-Fans ist eine weiße Rüstung nicht einfach eine weiße Rüstung. „Es gibt viele Hersteller, bei dem einen ist diese Kante in der Farbe, bei einer Rüstung ist der Knopf grau und bei einer anderen blau. Um ein Teil der 501st Legion zu werden, muss die Rüstung genauso aussehen wie im Film. Eigene Prüfer in den USA müssen ihren Sanctus geben.“ Kawa könnte zum Beispiel mit seiner Rüstung in Episode 4 mitspielen oder in einem der offiziellen Fan-Filme.

Um diese Hingabe zu verstehen, muss man tief in die Welt von Star Wars eingetaucht sein. Oder neu eintauchen. Was gar nicht so einfach ist, bei bereits sechs Filmen, die in nicht chronologischer Reihenfolge erschienen sind. Kurz erklärt: Zwischen 1977 und 1983 (Episode 4 bis 6) erschien die erste Trilogie, sie behandelte, wie Luke Skywalker zum Jedi-Ritter wird und wie er erfährt, dass sein Vater der Bösewicht Darth Vader ist. In den Filmen zwischen 1999 und 2005 (Episode 1 bis 3) wird die Vorgeschichte dazu erzählt, in der es vor allem darum geht, wie aus dem jungen Anakin Skywalker Darth Vader wird.

Kawa erinnert sich, wie er den ersten Film von 1977 (Episode 4) gesehen hat. „Das war 1988, meine Eltern haben ihn mir aufgenommen, als er auf Sat.1 lief, und ich war ganz fasziniert von den

Effekten. Da habe ich wahrscheinlich große Augen gehabt wie bei einem Kind, wenn Weihnachten und Ostern auf einmal ist.“ Obwohl er mit Episode 4 eingestiegen ist und von diesem Film seine Rüstung stammt, sei Episode 5 sein Lieblingsfilm. „In ‚Das Imperium schlägt zurück‘ ist Darth Vader wirklich übel drauf, ein sehr düsterer Film“, sagt Kawa.

Die für Außenstehende umständliche Nummerierung und nicht chronologische Erzählweise entstand, weil Star-Wars-Schöpfer George Lucas in den 70er-Jahren nur einen Film im Sinn hatte, sein Drehbuch aber zu umfangreich war und er es in drei Filme aufteilte. Die Idee zu einer der schicksalhaftesten Wendungen in der Filmgeschichte, dass Darth Vader der Vater des jungen Helden Luke Skywalker ist, entwarf Lucas zusammen mit Drehbuchautoren erst nach dem Erfolg des ersten Films.

Aus der Sicht von R2-D2

In den 90er-Jahren begann Lucas mit der Planung der Vorgeschichte, die wieder auf drei Teile aufgeteilt wurde, und nutzte dafür seine Notizen zu den Hintergrundgeschichten der Charaktere. Dabei machte er einen tragisch-komischen, eigentlich nur einen tragischen Fehler. Er versuchte ein Erfolgselement der ursprünglichen Trilogie wieder zu beleben. Damals wurde die Handlung aus Sicht der zwei Droiden R2-D2 und C3PO erzählt. Eine Erzählweise, die Lucas aus dem Film „Die verborgene Festung“ des japanischen Regisseurs Akira Kurosawa übernommen hat, wo ebenfalls die zwei scheinbar unwichtigsten Figuren, zwei kleine Gauner, den ganzen Film tragen. Für seine Vorgeschichte konstruierte Lucas wieder eine unwichtige Figur, Jar Jar Binks.

Im Gegensatz zu den Droiden fiel das tollpatschige, glubschäugige Fischwesen bei den Fans durch. Auch Andreas Kawa schnauft, wenn er den Namen Jar Jar Binks hört: „Der ‚Liebling aller‘“, sagt er leicht zynisch. „Der war etwas übertrieben dargestellt.“ Viele Fans meinen sogar, die Filme der Vor-

geschichte seien im Großen und Ganzen überflüssig. Episode 1 nur ein Polit-Film, in dem der Disput zwischen der Handelsföderation und der Republik über Zölle im Mittelpunkt steht, Episode 2 eine schwülstiger Liebeschulze mit ein paar Lichtschwert-Duellen und lediglich Episode 3 erreicht am ehesten die Stimmung der frühen Filme. Kawa sieht es pragmatisch: „Wahrscheinlich waren die Erwartungen auch viel zu hoch.“ Das könnte man George Lucas ja noch verzeihen, auch den Fehlgriff mit Jar Jar Binks, aber dann tat er etwas, was echten Fans den Magen umdreht.

Einmal, zweimal, dreimal. Alle drei Filme der ursprünglichen Trilogie ergänzte er mit neuen digitalen Effekten und – am schlimmsten – er verfälschte sie. Beispiele gefällig, alle aus dem ersten Drittel des ersten Films? Es gibt unwichtige Änderungen: Im Original sieht man den Droiden R2D2 in einer Höhle stehen./In der Neufassung wird er von einem Stein halb verdeckt.

Eine lächerliche Änderung: In der Wüstenstadt Mos Eisley hüpfen plötzlich ein paar Sandratten und ein Dinosaurier-artiges Wesen durch die Gegend. Eine charakterlose Änderung: Im Original sitzt der Weltraumpirat Han Solo einem Kopfgeldjäger gegenüber und erschießt ihn./In der Neufassung soll es so aussehen, als ob die beiden gleichzeitig schießen, damit Han Solo nicht als Killer dargestellt wird.

Aber gerade dadurch wirkt seine Wandlung vom rücksichtslosen Outlaw in den Helden am Ende des Films so dramatisch. Diese Änderungen hätte man sich sparen können. „Die unverfälschten Filme gefallen mir immer noch am besten. Mittlerweile gibt es sogar im Internet Versionen der digital bearbeiteten Filme, die solche Szenen entfernt haben. Das kann man noch am ehesten anschauen“, sagt Kawa.

Und was erwartet er sich von Episode 7, die am 17. 12. in die Kinos kommt? Vor allem der neue Regisseur, J. J. Abrams, der schon Star Trek erneuerte, sei ein gutes Zeichen: „Der sollte das auch mit Star Wars hinbringen“, ist sich Kawa sicher. Von der Handlung wurde bislang wenig bekannt. Episode 7 ist jedenfalls der Auftakt einer neuen Trilogie, die ca. 34 Jahre nach den Handlungen der ursprünglichen Filme spielt.



Disney On Ice – Eine fantastische Reise



Nach dem sensationellen Erfolg im vergangenen Frühjahr mit über 100.000 Besuchern in Berlin, Regensburg und Oberhausen bringt Disney On Ice die neue Show „Disney On Ice – Eine fantastische Reise“ erstmals nach Österreich.

Begeben Sie sich mit Disney On Ice auf eine magische Reise mit Ihren Lieblings-Disney-Charakteren. Lassen Sie sich von den Reiseleitern Micky Maus, Minnie Maus, Goofy, Donald Duck und Daisy Duck auf ihrem Ausflug in die magischen Welten von Disneys „Der König der Löwen“, „Arielle, die Meerjungfrau“, „Peter Pan“ und natürlich auch dem Disney-Hit „Die Eiskönigin – Völlig Unverfroren“ verzaubern. Die spektakuläre neue Show führt die Lieblingsfiguren aus den Disney-Erzählungen im Frühjahr 2016 nach Innsbruck!

„Wenn sich Eiskunstlaufakrobatik mit süßen Filmmelodien mischt und alles in [...] leuchtende Farben getaucht wird, dann ist ‚Disney On Ice‘ auf Tour“ (dpa), und schon bald ist es wieder so weit! Im März 2016 wird „Disney On Ice – Eine fantastische Reise“, das wunderbare Familienspektakel, das Groß und Klein begeistert und das in die magische Welt von Disney entführt, mit fesselnden Choreographien und traumhaf-

ten Szenen auf dem Eis zu sehen sein. Die fabelhaften Geschichten aus Disneys „Der König der Löwen“, „Arielle, die Meerjungfrau“, „Peter Pan“ und „Die Eiskönigin – Völlig Unverfroren“ sind nicht nur ein Fest der Farben und Kostüme, sondern auch der Melodien mit den schönsten Disney-Songs, die die Kinder begeistert mitsingen!

Eiskunstlauf-Weltstar Katarina Witt ist Markenbotschafterin von Disney On Ice in Deutschland und Österreich und äußert sich begeistert zu dem Spektakel auf dem Eis: „Disney On Ice – Eine fantastische Reise“ ist ein großartiges Erlebnis für die ganze Familie. Egal, ob man – wie ich – ein Fan von Sebastian, der Krabbe aus Arielle, ist, für Olaf, den Schneemann, Peter Pan oder Elsa, die Eiskönigin, schwärmt, die Disney-Figuren auf dem Eis sind einfach großartig! Wir werden mit den neuen Shows eine Menge Spaß haben, so viel steht fest“, verspricht die zweifache Olympiagold-Gewinnerin und erfolgreichste Eiskunstläuferin aller Zeiten.

TERMINE IN INNSBRUCK

Olympiahalle Ibk., Donnerstag
3. März 2016, 18.30 Uhr
Olympiahalle Ibk., Freitag
4. März 2016, 18 Uhr
Olympiahalle Ibk., Samstag
5. März 2016, 15 und 19 Uhr
Olympiahalle Ibk., Sonntag
6. März 2016, 11 und 15 Uhr

Karten gibt es bei Ticketmas (www.ticketmaster.at), Ö-Ticket (www.oeticket.com), MyTicket (www.myticket.de) heimische Banken und Trafiken, sowie bei Lindner Music unter Telefon 05242/9380410 oder unter www.lindnermusic.at

Der Kampf Gut gegen Böse, die helle Seite gegen die dunkle Seite, mit dem Lichtschwert ausgetragen, steht wieder im Mittelpunkt. Kawa scheint eher von der dunklen Seite fasziniert zu sein. „Im Trailer sieht man Captain Phasma, einen Stormtrooper in einer Rüstung aus Chrome. Das ist definitiv ein Hingucker“, schwärmt er von dieser 1,90 Meter großen Figur, dargestellt von der britischen Game-of-Thrones-Schauspielerin Gwendoline Christie.

Böse Jungs für den guten Zweck

Frauen und Männer in Rüstungen, in Chrome, Weiß oder Schwarz, werden große Rollen spielen. Adam Driver übernimmt die Rolle des dunklen, Darth-Vader-ähnlichen Bösewichts. Hauptdarsteller John Boyega zieht sich eine Stormtrooper-Rüstung an. Zumindest kurz. Vieles deutet darauf hin, dass er am Beginn des Films ein Stormtrooper ist und sich dann auf die gute Seite schlägt. Eine Parallele zu den Stormtroopers im echten Leben. Andreas Kawa und die 501st Legion handeln nach dem Motto „bad guys doing good“ – ihr Hauptfokus liegt darauf, bei den Auftritten Geld für Kinder mit gesundheitlichen oder familiären Schwierigkeiten zu sammeln.

„Ich bin ja eigentlich kein Nerd“, sagt Kawa über seine Leidenschaft. Das Kostüm hat er eigentlich für den Fasching gekauft und jetzt setzt er es für den guten Zweck ein. „Bei unseren Treffen machen wir den ganzen Tag Fotos mit Passanten und jeder, der will, kann uns etwas spenden.“ Zuletzt seien 1000 Euro für die Kinderkrebshilfe in Salzburg zusammengekommen. Ein prominentes Beispiel ist Jacob French, der mit seinem Stormtrooper-Kostüm in Australien die Küste entlangspaziert ist und 100.000 Dollar für ein Kinderhilfswerk gesammelt hat.

Kawa weiß, was für eine Leistung das war. „Die Rüstung ist eine tragbare Sauna. Nach einem Auftritt braucht man eine Woche, bis der Wasserhaushalt wieder funktioniert. Und weil es innen sehr knackig eng ist, an vielen Stellen ziemlich zwick, hat man noch tagelang blaue Flecken.“ Für seine Leidenschaft muss man manchmal leiden, sei es im Kostüm oder wenn der Lieblingsfilm digital verändert wird. Für seine Leidenschaft wird man auch belohnt, vielleicht schon in ein paar Tagen mit einer Star-Wars-würdigen Episode 7. Das wäre für große Kinder wie Weihnachten und Ostern zusammen. (Matthias Christler) ||



Die neuen Helden. Daisy Ridley und John Boyega stehen im Mittelpunkt von Episode 7. Der heimliche Star dürfte aber wieder ein Droide sein, er heißt BB-8. Fotos: Lucasfilm, Disney



ZEIT ZUM AUSDRUCKEN: DIE PAKETMARKE.

Jetzt können Sie Ihre Pakete ganz leicht zu Hause komplett für den Versand fertig machen. Einfach im neuen Post/on-Bereich Ihre Online-Paketmarke ausdrucken, Paket frankieren und in Ihrer nächsten Postfiliale oder SB-Zone aufgeben. Und für besonders dringende Fälle gibt es jetzt auch die Express-Paketmarke.

**Wenn's wirklich wichtig ist,
dann lieber mit der Post.**

**JETZT NOCH SCHNELLER:
DIE EXPRESS-PAKETMARKE!**

www.post.at/paketmarke

Post/on